



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Dipl. Mus. Christine Braunersreuther

Donnerstag, 06. Juni 2019

Anfrage

an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betrifft: Formel-1-Showrun auf den Grazer Schlossberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Am 26. Juni 2019 ist im Rahmen der Partnerschaft „Schloßberg begrüßt Spielberg“ ein besonderes Highlight geplant: Der amtierende Österreich-GP-Sieger Max Verstappen soll im Rahmen eines Showruns mit seinem Red-Bull-Racing-Boliden nicht nur durch die engen Gassen der Grazer Innenstadt jagen, sondern sogar im Renntempo zum „Gipfelsturm auf den Schloßberg“ rasen – bis zu den Kasematten, wie medial angekündigt wurde. Durch diese spektakuläre Fahrt eines Weltstars im 900-PS-Geschoß auf den Schloßberg soll das Formel-1-Fieber bei den Motorsport-Fans auch in Graz ordentlich befeuert werden.

Das Ziel der Projektpartnerschaft „Schloßberggrüßt Spielberg“ ist klar: Die zahlreichen Initiativen rund um die Grand-Prix-Wochenenden sollen auf beiden Seiten – sowohl in Spielberg als auch in Graz - die Wirtschaft und den Tourismus beleben, ein Ansinnen, das grundsätzlich legitim und nachvollziehbar ist.

Doch wenn jetzt selbst der Schloßberg, der im Steirischen Naturschutzgesetz als „Geschützter Landschaftsteil“ ausgewiesen ist, als Bühne für dieses Renn-Ereignis erhalten soll, sollte man sich doch einmal fragen, wo die Grenzen für diese Aktivitäten im Interesse eines perfekten Formel-1-Feelings zu setzen sind.

Auch wäre zu erklären, wie dieses öffentliche Motorsportspektakel im Rahmen der Positionierung der Stadt Graz als „Öko-Stadt“, die die „sanfte Mobilität“ propagiert, zu rechtfertigen ist.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

Anfrage

Sind Sie bereit, derartige Ereignisse künftig zu unterbinden, und zwar sowohl im Interesse der Erhaltung der kleinklimatischen und ökologischen Bedingungen am Schloßberg und aus Respekt vor seiner kulturgeschichtlichen Rolle als auch im Sinne einer stimmigen Kommunikationslinie der Stadt Graz, die sich gerne als umweltbewusste Stadt positioniert, in der „sanfte Mobilität“ sowie Klimaschutz und Erhaltung der Grünräume großgeschrieben werden?